

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1904

225 (19.6.1904)

Beilage zu Nr. 225 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 19. Juni 1904.

Großherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruheetzungen u.

der etatmäßigen Beamten der

Gehaltsklassen III bis K

sowie

Ernennungen, Versetzungen u.

von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsbahnverwaltung. —

Besteht:

zum Stationsaufseher:
Stationswart August Graf in Kirnach.

Bestätigt:

als Kanzleigehilfe:
Schreibgehilfe Adolf Weidle von Nappach.

Vertragmäßig aufgenommen:

als Bahnamtmeister:
Eugen Knittel von Stuttgart.

Besteht:

die Eisenbahnauffseher:
Georg Boll in Wahlen nach Appenweier
Peter Schlegel in Radolfzell nach Waldshut
Otto Kuhn in Mungen nach Lauda
Franz Ebert in Markdorf nach Bühl
Gustav Jäger in Achern nach Karlsruhe
Friedrich Gaud in Appenweier nach Markdorf.

die Eisenbahngelieferten:
Ludwig Vollmer in Friesenheim nach Bretten
Albert Schenkel in Mannheim nach Radolfzell
Hugo Kiehnle in Forstheim nach Müllheim;

die Bureaugehilfen:
Otto Kühn in Heidelberg nach Karlsruhe
Friedrich Ditscher in Freiburg nach Heitersheim
Otto Pfeiffer in Mannheim nach Billingen.

Besteht:

Kanzleiaffizient Karl Speier in Karlsruhe.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Besteht:

die Aktiare:
Simon Rödiger beim Amtsgericht Ueberlingen zu jenem in Offenburg
Hermann Wehger beim Notariat Hüfingen zum Notariat IX Mannheim
Karl Riebel in Forst zum Notariat Neudorf
Kanzleigehilfe August Fuge beim Notariat IX Mannheim zum Notariat Hüfingen
Notariatsgehilfe Johann Zentner beim Notariat II Offenburg zum Notariat Zell a. H.

Entlassen:

Aktuar Hermann Lamb aus Baden.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Besteht:

Aktuar Ludwig Ritter in Konstanz unter Versetzung zum Bezirksamt Schönau.
Amtsaktuar Verthold Eichhorn in Bonndorf zum Bezirksamt Konstanz
Amtsaktuar Gustav Lanke in Schönau zum Bezirksamt Bonndorf
Aktuar Arnold Wild in Engen zum Bezirksamt Mannheim
Aktuar Hugo Grabberger in Mannheim zum Bezirksamt Engen
Schutzmann Franz Kampeiner in Karlsruhe nach Mannheim.

Entlassen:

Aktuar Friedrich Modera beim Bezirksamt Karlsruhe (auf Ansuchen)
Schutzmann Alfred Seifert in Baden.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Entlassen (wegen Krankheit):

die Landstraßenwärter
Bernhard Schüle in Rippoldsau
Baptist Mayer in Hoppetenzell
Daniel Müller in Mosbach
Georg Zimmermann in Rippurg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Steuerverwaltung. —

Ernannt:

Finanzassistent Georg Wipfinger, II. Gehilfe bei Großh. Finanzamt Billingen, zum I. Gehilfen daselbst
Grenzauflseher Heinrich Schmitt in Litzelstetten zum Steuer-
aufseher in Oberkirch.

Besteht:

Finanzassistent Friedrich Veil, I. Gehilfe bei Großh. Finanz-
amt Billingen, in gleicher Eigenschaft zu Großh. Finanzamt
Schwehingen;
die Steueraufseher:
Friedrich Benz in Oberkirch nach Schönau
Simon Baumgärtner in Schönau nach Kappelrodeck
Johann Bösch in Kappelrodeck nach Mannheim
Adolf Bauer in Mannheim nach Weinheim.

Zuruhegesetzt:

Steueraufseher Bernhard Fienmann in Karlsruhe unter
Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste
Steueraufseher Michael Spitzmüller in Weinheim bis
zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

— Zollverwaltung. —

Ernannt:

Grenzaufseher Fridolin Mann in Basel, und
Grenzaufseher Ludwig Beck in Säckingen zu Revisionsauf-
sehern.

Besteht:

Finanzassistent Franz Götzinger in Singen zum Haupt-
steueramte Mannheim
Finanzassistent Wilhelm Hubert in Lörrach nach Singen
Finanzassistent Heinrich Weis in Singen nach Lörrach
Postenführer Josef Kiefer in Weinheim nach Leopoldshöhe.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

1. Bestördert bzw. ernannt:

Gall, Wilhelm, zuletzt Schulverwalter in Rohrhardsberg,
Amts Triberg, wird Hauptlehrer daselbst
Blum, Alfred, Unterlehrer in Säckingen, wird Hauptlehrer
in Stein a. N., Amts Mosbach.

2. Bestetzt:

Burger, Adolf, Hilfslehrer in Malsch, Amts Ettlingen, wird
Schulverwalter daselbst
Engler, Robert, Unterlehrer in Grofsachsen, als Hilfs-
lehrer nach Rosenburg, Amts Uelsheim
Genes, Fidel, Hilfslehrer, von Ketsch nach Reumkirchen,
Amts Eberbach
Lämmle, Margarete, Unterlehrerin, von Spöck nach
Mannheim

Rudi, Elisabeth, Schullandidantin, als Unterlehrerin nach
Spöck, Amts Karlsruhe
Schenk, Andreas, Hauptlehrer, von Buchheim nach St. Geor-
gen-Offhausen, Amts Freiburg
Schweiz, Oskar, Hilfslehrer in Hammerstweier, Amts
Offenburg, wird Unterlehrer daselbst

Schöckert, Emil, Schulverwalter, von Waldmühl nach Buch-
heim, Amts Freiburg
Wessinger, Fridolin, Hilfslehrer in Freiburg, als Unter-
lehrer nach Gottenheim, Amts Dreisbach
Wieser, Leo, Hilfslehrer in Hörden. — Anweisung als
Unterlehrer nach Mörchi zurückgenommen.

3. In den Ruhestand tritt:

Hauptlehrer Franz Schlicht in Wolfach.

* Karlsruhe, 18. Juni.

** Die Einnahmen der badischen Bahnen betragen im

Monat Mai 1904:

	aus dem Personen- verkehr	aus dem Güter- verkehr	aus son- stigen Quellen	Summa	Januar bis mit Mai
	M.	M.	M.	M.	M.
nach geschätzter Feststellung 1904	2 571 200	3 871 590	560 080	7 002 820	31 582 560
auf 1 km Be- triebslänge ...	1 585	2 323	—	4 241	19 083
nach geschätzter Feststellung 1903	2 521 610	3 898 560	497 660	6 917 820	29 752 620
auf 1 km Be- triebslänge ...	1 555	2 339	—	4 189	17 980
n. endgültiger Feststellung 1903	2 581 088	3 965 303	560 081	7 056 422	30 138 730
Im Jahre 1904 gegen geschätzte Einnahme des Jahres 1903	mehr 49 590	—	62 370	85 000	1 829 940
weniger	—	26 960	—	—	—
auf 1 km Be- triebslänge ...	+ 30	—	16	+ 32	+ 1 103
gegen die end- gültige Einnah- me des Jahres 1903	mehr 40 112	—	—	—	1 443 830
weniger	—	93 713	1	53 602	—

** Das Frauenkomitee (Board of Lady Managers) der
Weltausstellung in St. Louis (Präsidentin: Mrs. Daniel
Manning in St. Louis) hat sich die Aufgabe gestellt, als Ver-
mittlungsstelle für alle Frauen und Frauenvereinigungen zu
dienen, welche mit der Weltausstellung in Beziehung treten
wollen. Insbesondere hat das Komitee neuerdings durch Ver-
mittlung des Vorkämpfers der Vereinigten Staaten in Berlin
sich erboten, allen Frauen aus Deutschland, welche die Aus-
stellung in St. Louis besuchen, seine persönlichen Dienste zur
Verfügung zu stellen, sowie den von Frauen ausgestellten Ge-
genständen, auch wenn die Ausstellerinnen nicht nach St. Louis
kommen können, seine besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

* (Von der elektrischen Straßenbahn.) Die an den Längs-
seiten der Straßenbahnwagen (am Dach) angebrachten
Streckenbezeichnungen, die bei Abend schlecht lesbar sind und
nicht ohne weiteres ausgewechselt werden können, sollen ent-
fernt werden. Dafür soll im Wageninnern auf jeder Seite des
Wagens ein Schild an einer Fensterscheibe so angebracht wer-
den, daß er sowohl nach dem Innern des Wagens, als auch
nach der Straße hin die Bezeichnung der Strecke in schwarzer
Schrift auf weißem Grunde zeigt, und überdies in einer Um-
rahmung die Farbe des vorderen Streckenschildes wiedergibt.

—dt. Heidelberg, 14. Juni. Die Versammlung der
Kinderärzte Südwestdeutschlands und der

Schweiz, welche dieser Tage hier in der Luise-
Heilanstalt abgehalten wurde, war sehr stark besucht:
im ganzen wurden 80 Teilnehmer gezählt, darunter Min-
derkinder aus Freiburg, Basel, Zürich usw. Die Herren Geh.
Rat Wiedert in Straßburg und Camerer in Urach wurden,
durch Krankheit verhindert, als Vorkämpfer der Kinderheil-
kunde telegraphisch begrüßt. Ihre königliche Hoheit die Groß-
herzogin dankte für ein Guldigungstelegramm sehr herz-
lich. Der Vormittag war durch einen Vortrag von Hofrat
Vierordt über den wissenschaftlichen und praktischen Wert
von Säuglingsanstalten und Milchbüchsen und durch die Besich-
tigung des neu erbauten Säuglingsheims und zahlreicher Appa-
rate und Einrichtungen in Anspruch genommen. Unter den
Vorträgen und Vorführungen von Kranken in der Nachmittags-
sitzung fiel der Löwenanteil naturgemäß wiederum der Luise-
Heilanstalt zu. Insbesondere erregten die Heilung von ange-
bornem Pfortnerverwachsung des Magens, demonstriert durch Dr.
Zabram, und die von Hofrat Vierordt vorgeführten
vier Heilungen resp. wesentlichen Besserungen von Bronchial-
erweiterungen im Anschluß an Lungenentzündung usw. großes
Interesse. Professor Kulpius und Professor Jordan
zeigten interessante operative Heilungs- und Besserungsresultate
bei Lähmungen. Geh. Rat v. Kofhorn sprach über
Darmtarrakte Neugeborener. Außerdem hielten von den Assi-
stenten der Luise-Heilanstalt Vorträge mit Demonstrationen:
Dr. Zabram über angeborene Starre und Schwachsinn,
mit Vorstellung von 8 Kranken, Dr. Tobler über sogenannte
Phosphaturie und Dr. Hoffmann über Tod an Leber-
schrumpfung durch Alkoholgenuss bei 4 Kindern. Von Vor-
trägen Auswärtiger ist der von Prof. Hagenbach-Burkhardt
über Phosphaturie zu erwähnen. Eine größere Anzahl angelegter
Vorträge konnte wegen Mangels an Zeit nicht gehalten wer-
den. Mehrere auswärtige Kliniker haben die Absicht, sich die
Einrichtungen der Säuglingsstation zu Nutzen zu machen. Die
Teilnehmer schieden äußerst befriedigt von dem Verlaufe der
Versammlung.

Finanzielle Rundschau.

—o. Frankfurt a. M., 17. Juni.

Die Unsicherheit der ostasiatischen Frage wird noch
dadurch erhöht, daß die Berichterstattung äußerst unzuverlässig
ist. Die Börse befindet sich daher nach wie vor große Zurückhal-
tung, wodurch wir in eine so geschäftsarme Periode
eingetreten sind, wie sie kaum jemals vorher da war. Die
Tendenz bleibt aber eine zurechtfindende, wozu namentlich der
Umsatz beiträgt, daß Geld überaus flüchtig bleibt. Daran
ändert auch der Umstand nichts, daß gerade bei uns der Privat-
diskont im Hinblick auf die Nähe des Semesterwechsels und die
Begehung von Reichsschatzschneien etwas angezogen hat, denn
diese Verteuerung dürfte rasch wieder schwinden. Am inter-
nationalen Geldmarkt aber, namentlich in Paris, bleibt große
Flüchtigkeit vorherrschend. Das bildet die Ursache, daß der
Markt für internationale Staatsfonds nach oben strebt. Be-
sonders wurden dabei Türken, Portugiesen, Ar-
gentinier usw. bevorzugt. Die Unruhen in Armenien
und der Putz in Argentinien haben der steigenden Be-
wegung von Türken resp. Argentinern nur ganz vorübergehende
Abtrag getan. Niedriger sind Russen und Chinesen.
Man hat die Empfindung, daß vielleicht in nicht allzu ferner
Zeit entweder in Paris oder in Berlin eine neue russi-
sche Anleihe herauskommen werde. Doch sind das Mit-
machungen, für die einstweilen jede tatsächliche Unterlage fehlt.
Oesterreich-ungarische Renten hielten sich beme-
rkenswert fest. Die heimischen Staatsfonds blieben
im Hinblick auf die im Gang befindliche Emission von 3proz.
Gesseln fest.

Für Vantaktien hat das Interesse nachgelassen, und die
meisten Sorten bröckelten durch den Mangel jeden Verkehrs
etwas ab. Günstig hielten sich jedoch Diskontokom-
mandit, indem alle Anzeichen darauf hindeuten, daß eine
Regelung der venezuelanischen äußeren Schuld zustande
kommen wird, was natürlich der Diskontogesellschaft zu großem
Vorteil gereichen muß, da sie ihre venezuelanischen Engage-
ments sehr niedrig zu Buch stehen hat. Fest sprachen sich auch
Kreditaktien aus, weil man auf ein baldiges Erlöschen
des Petroleumkrieges rechnet.

Auf dem Gebiete der Montanwerte bestand für Güttens-
aktien günstige Stimmung, obgleich die amerikanischen Be-
richte nach wie vor wenig befriedigend lauten. Man hat aber
das Vertrauen, daß diejenigen Gesellschaften, welche per Ende
Juni ihr Geschäftsjahr abschließen, voraussichtlich mit einer
mäßigen Erhöhung der Dividenden aufwarten werden. Wenn
jedoch für Bochumer eine Dividendentzage bis 10 Prozent
verbreitet wurde, so dürfte sich dies wohl schwer behaupten,
da die Bochumer Gesellschaft die Gewinne aus dem Verkauf
der Kohlensteine heranziehen müßte, wenn sie zu einer so be-
deutenden Erhöhung der Dividende schreiten wollte. Star-
erholt sind Friedrichshütte, auch oberösterreichische Werke
hielten sich fest auf das Gerücht, daß zwischen der Bismarck-
hütte und der Oberösterreichischen Eisenindustrie eine Fusion
beabsichtigt sei.

Fusionsgerüchte wurden auch hinsichtlich verschiedener Koh-
lenbergwerke verbreitet. So wollte man wissen, daß die Kamm-
gießer-Gesellschaft durch Harpen absorbiert werden würde, und
daß die Fusion zwischen Schmeier und dem Badener Güttens-
verein zustande kommen werde. Im ganzen hielten sich aber
Kohlenaktien schwach, weil im Hinblick auf den Hochsommer für
den Absatz eine ungünstige Zeit herangekommen ist.

In steigender Bewegung verharren Westeregeln Al-
kali, nachdem nochmals versucht wird, eine Verlängerung des
Syndikats in einer gegen Ende dieses Monats anberaumten
Versammlung zu erzielen. Im übrigen spielten Maschinen-
fabriken, Zementwerke, Chemische Aktien und
Brauereien eine bedeutende Rolle, und das Publikum ist
auf diesem Gebiete anhaltend laufend tätig. Freilich konnten
die höchsten Notierungen nicht behauptet werden. Immerhin
bleiben Alther noch etwa 12 Prozent höher, als in der
Vorwoche. Auch Schnellpressenfabrik Franken-
thal zogen auf den Abschluß an. Von Elektrizitätsaktien
waren nur die Akkumulatorenwerke höher, während
die anderen sich eher etwas abschwächten. Vielfach besteht die
Vermutung, daß der Rahmeyer-Abschluß sich etwas günstiger
stellen werde. Kunstseide verlöre etwa 40 Prozent, was
nach der bisherigen starken Steigerung natürlich nichts heißen
will. Gebessert sind auch Aluminium.

Transportaktien lagen ruhig. Die italieni-
schen Sorten schwächten sich ab. Auch Pfälzische, so-
wie Allgemeine Kleinbahn gaben nach, während
Süddeutsche- und Westdeutsche Eisenbahn-
aktien anzogen.

Schiffahrtsaktien wurden ansehnlich zurückgeworfen, da man der Ansicht ist, daß bei längerer Dauer des ausgebrochenen Tarifkrieges mit der Cunard-Linie unsere Reedereigesellschaften erhebliche Einbußen zu beklagen haben werden. Man hat zwar versucht, die Tragweite des Zwischenfalles abzuschwächen, aber die Annahme, daß schon in aller Kürze wieder der Friede zustande kommen werde, ist einseitigen sachlich nicht begründet. Immerhin haben die verschiedenen Schiffahrtsaktien sich schließlich wieder erheblich bessern können.

Gegenüber dem Preis der 4prozentigen Spanier, der 4prozentigen Argentinier und auch der ungarischen Werte erscheint der Kurs der 4prozentigen serbischen Obligationen als ein außerordentlich zurückgebliebener, und man erwartet, daß sich darin im Laufe der Zeit ein Ausgleichen vollziehen muß. Der Dienst der Monopolaktien fungiert in außerordentlich günstiger Weise. Die Zahlungen für alle in diesem Jahre fälligen Coupons sind bereits im Besitz der Einlösungstellen, und darüber hinaus haben schon namhafte Anschaffungen für den Januar-Coupon stattgefunden. Zieht man die sehr günstige Ernte in Betracht, die zu erwarten ist, ferner den Umstand, daß das Land seine Schuldenverschreibungen jetzt selbst aufnimmt, so wird man darin die Anhaltspunkte für eine zu erwartende Kurskorrektur erblicken dürfen, wie sie sich früher in den ägyptischen, den ungarischen, den mexikanischen Obligationen auch vollzogen hat.

Privatdiskont: 3/8 Prozent.
Nachstehend unsere Tabelle:

	10. Juni.	17. Juni.
3 1/2 % Deutsche Reichsanleihe	101.90	101.95
3 % „ „	90.20	90.20
3 1/2 % Preussische Konfols	102. —	101.90
3 % „ „	90.10	90.20
3 1/2 % Bad. Obl. abgestempelt	99.70	99.85
3 % Badische Obligationen	99.90	100. —
3 1/2 % Bayern	90. —	90.45
3 % Italienische Rente	—	—
4 % Ungarische Goldrente	99.70	99.70
4 % Ungarische Kronenrente	97.35	97.40
5 % amort. Silber-Mexikaner	42.85	42.80
5 % Gold-Mexikaner	101.90	101.90
Oesterreichische Kreditaktien	200.60	201. —
Diskonto-Kommanditanteile	186.50	186.90
Oesterr. Staatsbahn-Aktien	136. —	136. —
Lombardische Aktien	16.80	17. —
Gottthardaktien	192.20	—
Laurahütte-Aktien	242.20	242.50
Bochumer Bergbauaktien	189. —	190. —
Gelsenkirchener Bergbauaktien	217.70	216.50
Harpener Bergbauaktien	199.50	199.70
Hibernia	197. —	200. —
Badische Anilin	434.75	436. —
Lärtenloose	128.70	127.80

Literatur.

Planegg, ein Dank aus dem Walde. In Versen von W. Langewiesche. Verlag von C. S. Beck, München. Ein neues, kein modernes Buch der Art. Kein Buch für Aestheten. Gedichte, von den Gourmands des Art pour l'art-Geschmackes gewiß verachtet; zu einfache, schlichte Kost für überempfindliche Jungen. Keine Beiträge zur Psychologie der Hysterie und Decadenz. Keine neue Entdeckung im schüchternen Tropenland der Erotik. Keine unerhörte musikalische Vermittlung des Unbegreifbaren. Ein Dank — in Versen; die Betonung liegt auf dem Dank, nicht auf den Versen; das Formale tritt zurück hinter dem Gehalt; der sinnliche Schein verblaßt neben der Gesinnung; der ethische Wert übertrifft den ästhetischen. Hohes Lebenserkenntnis, reine Dankbarkeit gegen die ewige Größe der Natur finden diese fernen Klänge aus dem Walde, diese stillen weichen Töne aus ruhiger tiefer Einsamkeit unverdorbener deutscher Natur. Einfach, kurz und groß ist das Thema dieser Gesänge.

Ein Mann, der seine verlorene Gattin beweint, und in den Kinderaugen seiner zwei Mädels Trost findet; ein Mensch, dem seine Sonne untergegangen ist, und der vertrauensvoll zu den Sternen aufsteht; ein Herz, das vom Schicksal gebrochen ist, und sich aufbaut am Anblick der Blumen des Waldes; ein Gemüt, das aus der eigenen Vernichtung sich erhebt im Glauben an die ewige Macht, die diesen Kindern, diesen Sternen, diesen Blumen „Kraft zum Werden“ gab, — ein wahrhaft frommer, nicht kirchlicher, deutscher Geist spricht in diesen einfachen Versen, diesem Dank aus dem Walde, ungekünstelt sein treues, weiches, kraftvolles Wesen aus. Möge er viele Ohren finden, noch mehr Herzen, die auf solche Töne gestimmt sind. Frauen, den treuen Bewahrerinnen deutscher Art, den viel getäuschten, immer vertrauenden, wird solches Buch beruhigend, versichernd den Halt gewähren inmitten der wilden Jagd von Wildern der Barbarei und Neukatholie, die die Zeit vor ihren Sinnen umtreiben.

Von Griechen Reisetagebuch (Verlag Albert Goldschmidt, Berlin) werden bei uns in Baden besonders die neu erschienenen Bände: 36 — „Schwarzwald“, Preis 2 M. 50 Pf. — und 11 — „Baden-Baden“, Preis 1 M. — interessieren. Mit bekannter Zuverlässigkeit und Gründlichkeit ist hier dem Touristen alles Wissenswerte, über lohnende Ausflüge, über Entfernungen, Verpflegung, Unterkunft usw., gesagt. Gute Karten und Kartenblätter erhöhen den Wert der Griechenschen Reisetagebucher. Im übrigen erwähnen wir noch als Neuererscheinung den Band 62 (Preis 1 M.), der uns als sicherer, unterhaltender Führer durch das altherwürdige Nürnberg und seine Umgebung geleitet.

* Duell und Ehre. Vortrag von M. Liepmann, Professor des Strafrechts in Kiel. Verlag von Otto Liebmann, Berlin. (Preis 75 Pf.) Die eigentlich stets aktuelle Duellfrage ist hier in fesselnder Weise vom rechtswissenschaftlichen Standpunkt behandelt.

* Das Photographische Nachschlagebuch von Dr. Adolf Geseffel (Verlag der Photographischen Manufaktur Dr. Adolf Geseffel & Co., Berlin — Kommissionsverlag für den Buchhandel: H. Geseffel, Leipzig) bringt auf etwa 500 Seiten eine reichhaltige Aufzählung aller praktisch erprobten und empfehlenswerten photographischen Apparate und Utensilien für Amateure und Fachphotographen. Etwa 250 Abbildungen dienen zu besserer Veranschaulichung. Zahlreiche Tabellen, Gebrauchsanweisungen, Arbeitsvorschriften und Rezepte, sowie die Beschreibung neuer Methoden (z. B. zur Herstellung farbiger Photographien) erhöhen den Wert des Buches. Der Preis des Buches ist 2 M.

Gottesdienste.

Evangelische Stadtgemeinde.

19. Juni.

Stadtkirche.

1/9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militäropfarrer Schloemann.
10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp.
1/12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Kleine Kirche:

9 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Renner.
1/12 Uhr Christenlehre: Herr Hofprediger Fischer.
6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Dr. Ott.

Schloßkirche.

10 Uhr: Herr Hofdiakon D. Frommel.

Johanneskirche.

9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Ziegler.
1/11 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Ziegler.

Christuskirche.

8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Zohn.
9 Uhr Andachtstunde für Taubstumme: Herr Hauptlehrer Frick.
10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rohde.
1/12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Rohde.

Karl Wilhelm-Schule.

1/10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.
1/12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Renner.

Gartenstraße 22.

1/10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Zohn.
1/12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Rapp.

Grabskapelle.

6 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.

Diakonienhausstraße.

Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Rapp.
Abends 1/8 Uhr: Herr Pfarrer Rapp.

Karl Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg).

1/10 Uhr Gottesdienst: Herr Stadtpfarrer Dr. Ott.

Gottesdienst in Beierthaim (altes Schulhaus).

9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp.

Wochengottesdienste:

Donnerstag, den 23. Juni:

Kleine Kirche:

5 Uhr abends: Herr Stadtpfarrer Mühlhäuser.

Karl Wilhelm-Schule.

8 Uhr abends: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Johanneskirche:

8 Uhr abends: Herr Stadtpfarrer Ziegler.

Evang.-luth. Gottesdienst (Friedhofkapelle Waldhornstraße).

Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Herrmann.

Katholische Stadtgemeinde.

19. Juni.

Hauptkirche St. Stephan.

1/6 Uhr Frühmesse, hierauf Generalkommunion für den Dienstbotenverein.

1/7 Uhr hl. Messe, hierauf Generalkommunion für den Geschäftsgesellschaftinnenverein.

1/8 Uhr hl. Messe.

1/9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militäropfarrer Verberich.

1/10 Uhr Hauptgottesdienst: Predigt und Hochamt.

1/12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

1/3 Uhr Christenlehre für die Mädchen.

3 Uhr Beiper.

4 Uhr Andacht in der Kirche für den Dienstbotenverein.

Bernharduskirche.

1/6 Uhr Generalkommunion für Dienstboten.

6 Uhr Frühmesse.

1/8 Uhr hl. Messe.

1/9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

1/10 Uhr Predigt und Hochamt.

2 Uhr Christenlehre für die Knaben.

1/3 Uhr Herz-Jesu-Anbacht.

Liebfrauenkirche.

6 Uhr Frühmesse.

1/9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

1/10 Predigt und Hochamt.

11 Uhr hl. Messe.

1/2 Uhr Christenlehre für die Knaben.

1/3 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft.

St. Bonifatiuskirche (Goethestraße).

6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.

1/7 Uhr Frühmesse.

1/9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

1/10 Uhr Predigt und Hochamt.

2 Uhr Christenlehre für die Knaben.

1/3 Uhr Herz-Jesu-Bruderschaft.

St. Vinzenzkapelle.

6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.

7 Uhr Frühmesse.

8 Uhr Amt und Predigt.

1/6 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft.

St. Franziskushaus (Grenzstraße 7).

8 Uhr Amt.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.

11 Uhr hl. Messe mit Homilie.

St. Peter- und Paulskirche im Stadtteil Mühlburg.

6 Uhr Beichtgelegenheit.

1/7 u. 1/8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.

1/9 Uhr Frühmesse.

1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.

1/12 Uhr Christenlehre.

2 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft.

1/4 Uhr Jungfrauenkongregation mit Predigt.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

19. Juni.

Auferstehungskirche.

1/10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

English Church.

Services are held every Sunday at 9:30 in the Chapel of the L. W. Krankenhaus, Kaiser-Allee 10.

Standesbuchauszüge.

Geburten.

6. Juni.
Josef Alois, B.: Ludwig Minger, Gärtner.
8. Juni.
Silda, B.: Christian Seiter, Maler.
Georg Wilhelm, B.: Georg Schneider, Wagenwärtergehilfe.
Luise Wilhelmine Margarethe, B.: Wilhelm Siebler, Bäckermeister.

9. Juni.

Maria Anna, B.: Adam Kolb, Schneider.

Otto Emil, B.: Jakob Streib, Bäcker.

10. Juni.

Karl, B.: Karl Verton, Zimmermann.

Lydia Paulina Magdalena, B.: Friedrich Thalemer, Lokomotivbeizer.

Paula Anna, B.: Friedrich Gruber, Tagelöhner.

11. Juni.

Sofie Paula, B.: Wilhelm Schmal, Tagelöhner.

Luise Justine, B.: Otto Kaffner, Maschinenmonteur.

Maria Clara Hildegard, B.: Josef Leonhard, Fabrikant.

12. Juni.

Margarethe Wilhelmine, B.: Josef Daub, Schloffer.

Elisabeth Rosalie, B.: Dr. Moritz Strauß, Rechtsanwalt.

Gevi, B.: Leonide Bielsky, Student.

Juliane, B.: Friedrich Wiehler, Lokomotivbeizer.

Therese, B.: Maximilian Konrad, Buchdrucker.

Elisabetha, B.: Arthur Geithe, Kammermusiker.

Maria Magdalena Regina, B.: Lorenz Holz, Bahnarbeiter.

Herbert, B.: Erwin Degen, Vereinsgeistlicher.

Anna Theresia, B.: Johann Haag, Straßenbahnbesitzer.

Karl Alfred, B.: Martin Knapp, Schuhmachermeister.

13. Juni.

Elisabeth Anna, B.: Franz Schmitt, Oberstaftungsrat.

Alfred, B.: Jakob Greiter, Maurer.

Hellmut, B.: Wilhelm Nees, Regierungsbaumeister.

Anna Sofie, B.: Maximilian Fährle, Radler.

Robert, B.: Heinrich Müller, Milchhändler.

14. Juni.

Luise Katharine, B.: Jakob Göb, Viegfeldwibel.

Otto, B.: Karl Kuhn, Schloffer.

Joseph Karl, B.: Wendelin Kappler, Bahnarbeiter.

Ernst, B.: Christian Keller, Bahnarbeiter.

Silda Maria, B.: Max Förster, Bierbrauer.

Robert Fritz Gustav Rudolf, B.: Ernst Barasch, Kaufmann.

Eheaufgebote.

11. Juni.

Joseph Herzog von Weiber, Bahnarbeiter hier, mit Josephina

Ranson von Bickenau.

Emil Großkopf von Heidelberg, Kunstglaser hier, mit Elisa-

betha Wirth von hier.

14. Juni.

Alfred Kettig von hier, Schreiner hier, mit Adelgunde Stein von

Neubühl.

Bernhard Braun von Beierthaim, Architekt alda, mit Auguste

Strohler von Heidelberg.

Alfred Buchel von Bruchhausen, Maurer hier, mit Thessa Eisele

von Neuhäusen.

Friedrich Kalleisen von Münzheim, Bäcker hier, mit Josephine

Hofmeister von Rottenburg.

Friedrich Walter von Fürtch, Kaufmann hier, mit Anna Baum

von Camstatt.

Jakob Weber von Reifenberg, Schuhmacher hier, mit Rescenz

Mahr von Unterfinningen.

Friedrich Strauß von Sengen, Maschinenarbeiter hier, mit

Pauline Schramm Witwe von Ettlingen.

16. Juni.

Josef Haaf von Dallau, Zollaufseher hier, mit Berta Jung von

Rothenfels.

Wilhelm Förster von Beierthaim, Kaufmann alda, mit Elsa

Jung von hier.

Gustav Engelhardt von hier, Maschineniegehilfe hier, mit Wil-

helmine Achauer von Sternfels.

Otto Kink von hier, Finanzbuchhalter hier, mit Josefina Köp-

ping von hier.

Karl Ripp von Konstanz, Bureauassistent hier, mit Josefina

Böhl von hier.

Valentin Ell von Lautenbach, Bahnarbeiter hier, mit Karoline

Friedrich von Derbingen.

Eheschließungen.

14. Juni.

Solbester Rieger von Rottweilen, Schneidermeister hier, mit

Magdalene Kornmüller von Rippurr.

Todesfälle.

10. Juni.

Karl Kauf, Chemann, Maurer, 41 J.

Auguste Vogt, ledig, ohne Gewerbe, 29 J.

11. Juni.

Karl, 2 M. 25 J., B.: Hermann Säreiber, Schriftsetzer.

Marie, Ehefrau von Eugen Carlein, Privatier, 44 J.

Rosa, 2 J., B.: Rudolf Red, Tagelöhner.

12. Juni.

Johanna, 7 M. 24 J., B.: Franz Goll, Schmied.

Luise, Witwe von Franz Fülz, Schneidermeister, 72 J.

Anna, 4 M. 11 J., B.: Josef Schneider, Friseur.

Friedrich, 2 M. 15 J., B.: Karl Kolb, Schreiner.

13. Juni.

Luise, 26 J., B.: Karl Säreiber, Metzger.

Alexander Hader, Chemann, Privatier, 64 J.

Katharina, Ehefrau von Joseph Bach, städtischer Kassendienter,

39 J.

Emil Benkert, ledig, Schloffer, 22 J.

Elsa, 3 M. 5 J., B.: Albert Korzhals, Viegfeldwibel.

14. Juni.

Sofie, Ehefrau von Wilhelm Steimle, Schloffer, 61 J.

Heinrich Schenkel, Chemann, Buchhalter, 55 J.

15. Juni.

Margarethe, 1 M. 11 J., B.: Eduard Müller, Badmeister.

Simon Essig, Chemann, Tagelöhner, 71 J.

Josef Altes, Chemann, Sadräger, 35 J.

Emilie, Ehefrau von Gottlob Wung, Privatier, 68 J.

Emma, 2

Bürgerliche Rechtsstreite.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
R. 989.2. Nr. 11180. Karlsruhe.
Die Ehefrau des Tapeziers Friedrich Wühl, Waidwärtin, Rosa geborene Stahlberger, zu Baden — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Schaefer in Baden — klagt gegen ihren genannten Ehemann, früher zu Baden, jetzt an unbekanntem Orten abwesend, auf Grund des § 1567 Ziffer 2 und § 1568 B.G.B., unter der Behauptung, daß derselbe sich seit 24. September 1895 in bösslicher Absicht von der häuslichen Gemeinschaft fernhalte, mit dem Antrage auf Ehescheidung.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Gr. Landgerichts zu Karlsruhe auf:
Donnerstag, den 29. September 1904, vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 9. Juni 1904.
Rander,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
R. 1000.2.1. Nr. 11 534. Karlsruhe.
Die Ehefrau des Kaufmanns Hans Osterth in Oberhausen, Marie geb. Joller, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwälte Dr. Friedrich Weill, Dr. Diez und Dr. Cantor hier, klagt gegen den Friedrich Wilhelm Heiser, geb. am 15. August 1848 in Oberhausen, zurzeit an unbekanntem Orten abwesend, unter der Behauptung, daß zugunsten des Beklagten im Fandbuch der Gemarckung Oberhausen, Band 12, Nr. 17, Seite 88 auf das fläg. Grundstück L. V. Nr. 157a gemachter Gemarckung eine Hypothek in Höhe von 7814 M. 89 Pf. zu unrecht eingetragen sei, mit dem Antrage auf Zurückziehung des Beschlusses in die Eintragung der Hypothek.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 3. Zivilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Karlsruhe auf:
Donnerstag den 13. Oktober 1904, vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 14. Juni 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.
Weis.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
R. 11599.2. Nr. 11 599. Karlsruhe.
Der Major a. D. Rudolf Jordan, dessen Ehefrau, Anna geb. Leenu, und die volljährige Tochter beider Eheleute, Maria Johanna, sämtliche zu Karlsruhe, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Fr. Weill, Dr. Diez und Dr. Cantor, klagten gegen den Privatier Eduard Truder, früher in Schloß Mühlberg bei Wipplingen, Anton Thurgau, Schweiz, jetzt an unbekanntem Orten abwesend, unter folgender Behauptung:
Am 25. März 1903 habe die Klägerin Ehefrau unter Mitwirkung ihres Ehemannes das Grundstück Lagerbuch Nr. 2250 in Baden an Generalagent Johann Martin Weber in Frankfurt a. M. um den Preis von 50 000 M. und das Grundstück Lagerbuch Nr. 2214b in Baden um den Preis von 56 000 M. verkauft, wobei 5000 M. bar bezahlt worden seien. Für den Rest habe die Klägerin Ehefrau Sicherungshypotheken verlangt, kündbar im Falle eines Weiterverkaufs 1 Monat nach Kaufabschluss, welche die Klägerin Ehefrau an ihre volljährige Tochter abgetreten habe. Der Weiterverkauf habe ohne Bewachung der Klägerin an den Beklagten am 28. Januar 1904 stattgefunden.
Die Klägerin beantragen Zahlung von 101 000 M. und Zuldung der Zwangsvollstreckung in die genannten Grundstücke.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf:
Donnerstag, den 6. Oktober 1904, vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 15. Juni 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.
Bömlinger.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
R. 121.2.1. Nr. 28 654. Forzheim.
Die Frieda Wilhelmine Haug, uneheliches Kind der Friederike Haug hier, vertreten durch die Letztere als Vormünderin, klagt gegen den Goldschmied Karl Stoblenzer, früher zu Forzheim, zurzeit an unbekanntem Orten, auf Grund der Bestimmungen des § 1708 B.G.B. mit dem An-

trage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung einer am Ersten jeden Kalendermonats fälligen Geldrente von vierzehnjährlich 65 M. von der Geburt des Kindes, d. i. vom 28. Juli 1903 bis zum zurückgelegten 16. Lebensjahre und Tragung der Kosten des Rechtsstreits.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Forzheim auf:
Donnerstag, den 6. Oktober 1904, vormittags 8 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Forzheim, den 15. Juni 1904.
Lohrer,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
R. 22.2.1. Nr. 5705. Gengenbach.
Die Gemeinde Wiberach im Kinzigtal, vertreten durch den Prozeßbevollmächtigten Rechtskonsulent Hode-mer in Offenburg, klagt gegen den Josef Vorho, Wäcker von Wiberach, zurzeit an unbekanntem Orten abwesend, wegen Zahlung der Umlagen für das Jahr 1903 mit restlich 21 M. 48 Pf. und für das Jahr 1904 mit 70 M. 07 Pf. mit dem Antrage auf Zurückziehung des Beschlusses zur Zahlung von 91 M. 55 Pf. und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Gengenbach auf:
Mittwoch, den 21. September 1904, vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Gengenbach, den 15. Juni 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Willi,
Amtsgerichtsschreiber.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
R. 22.2.1. Nr. 6947. Engen. Der Müller und Holzhändler J. Geiggis zu Aach klagt gegen den Gipser Adolf Hofgärtner, früher zu Engen, jetzt an unbekanntem Orten, unter der Behauptung, daß der Beklagte am 13. und 22. April 1904 von ihm Vertreter, Stangen und Schwarten gekauft habe, mit dem Antrage auf Zurückziehung des Beschlusses zur Zahlung von 207 M. 37 Pf. nebst 4 Proz. Zinsen hieraus vom Klagezustellungs- tage.
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Engen auf:
Freitag, den 16. September 1904, vormittags 8 1/2 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Engen, den 14. Juni 1904.
Schweinschaut,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
R. 23.2.1. Nr. 6905. Engen. Der Maurer Leo Dietrich zu Ansfingen klagt gegen den Gipser Adolf Hofgärtner, früher zu Engen, jetzt an unbekanntem Orten, aus Verlehen vom Jahre 1904 mit dem Antrage auf Zurückziehung des Beschlusses zur Zahlung von 180 M.
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Engen auf:
Freitag, den 16. September 1904, vormittags halb 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Engen, den 14. Juni 1904.
Schweinschaut,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
R. 24.2.1. Nr. 6909. Engen. Der Richard Moß, Fabrikant in Engen, klagt gegen den Gipser Adolf Hofgärtner, früher zu Engen, jetzt an unbekanntem Orten, aus Kauf- und Zementverkauf vom April und Mai 1904 mit dem Antrage auf Zurückziehung des Beschlusses zur Zahlung von 54 M. 80 Pf.
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Engen auf:
Freitag, den 16. September 1904, vormittags halb 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Engen, den 14. Juni 1904.
Schweinschaut,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
R. 45.2.1. Nr. 6903. Engen. Der Metzger und Wirt Leonhard Altsitz in Engen, Prozeßbevollm.: dessen Ehefrau, klagt gegen den Adolf Hofgärtner, Gipser, früher zu Engen, jetzt an unbekanntem Orten, unter der Behauptung, daß der Beklagte während 56 Tagen bei ihm in Kost und Logis gewesen, daß er ihm Verlehen gewährt und Wein verabfolgt habe, mit dem Antrage auf Zurückziehung des Beschlusses zur Zahlung von 140 M. 80 Pf.
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Engen auf:
Freitag, den 16. September 1904, vormittags halb 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Engen, den 14. Juni 1904.
Schweinschaut,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
R. 45.2.1. Nr. 6903. Engen. Der Metzger und Wirt Leonhard Altsitz in Engen, Prozeßbevollm.: dessen Ehefrau, klagt gegen den Adolf Hofgärtner, Gipser, früher zu Engen, jetzt an unbekanntem Orten, unter der Behauptung, daß der Beklagte während 56 Tagen bei ihm in Kost und Logis gewesen, daß er ihm Verlehen gewährt und Wein verabfolgt habe, mit dem Antrage auf Zurückziehung des Beschlusses zur Zahlung von 140 M. 80 Pf.
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Engen auf:
Freitag, den 16. September 1904, vormittags halb 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Engen, den 14. Juni 1904.
Schweinschaut,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
R. 45.2.1. Nr. 6903. Engen. Der Metzger und Wirt Leonhard Altsitz in Engen, Prozeßbevollm.: dessen Ehefrau, klagt gegen den Adolf Hofgärtner, Gipser, früher zu Engen, jetzt an unbekanntem Orten, unter der Behauptung, daß der Beklagte während 56 Tagen bei ihm in Kost und Logis gewesen, daß er ihm Verlehen gewährt und Wein verabfolgt habe, mit dem Antrage auf Zurückziehung des Beschlusses zur Zahlung von 140 M. 80 Pf.
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Engen auf:
Freitag, den 16. September 1904, vormittags halb 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Engen, den 14. Juni 1904.
Schweinschaut,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Engen auf:
Freitag, den 16. September 1904, vormittags halb 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Engen, den 14. Juni 1904.
Schweinschaut,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
R. 46.2.1. Nr. 6970. Engen. Der Kaufmann Karl Fr. Müller zu Engen klagt gegen den Gipser Adolf Hofgärtner, früher zu Engen, jetzt an unbekanntem Orten, aus Warenkauf vom Mai und Juni 1904 mit dem Antrage auf Zurückziehung des Beschlusses zur Zahlung von 52 M. 50 Pf. nebst 4 Proz. Zinsen hieraus vom Klagezustellungs- tage.
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Engen auf:
Freitag, den 16. September 1904, vormittags 8 1/2 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Engen, den 14. Juni 1904.
Schweinschaut,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Ladung.
R. 80.1. Nr. 16 897. Vörrach. In Sachen des Johann Schweigler, Brauer, früher in Säckingen, jetzt an unbekanntem Orten abwesend gegen seine Ehefrau Marie geb. Müller in Vörrach wegen Aufhebung einer einstweiligen Verfügung.
Die Besagte hat auf Grund der Behauptung, daß der Kläger nach Erwirkung der einstweiligen Verfügung vom 18. September 1903, Nr. 23 434 durch vollstreckbares Veräußerungsurteil mit seinem Klauanbriech abgewiesen worden sei, die Aufhebung der genannten einstweiligen Verfügung beantragt.
Die Besagte ladet demgemäß den Kläger, da die Vollmacht seines Vertreters erloschen ist, zur mündlichen Verhandlung vor das Großh. Amtsgericht Vörrach — Zimmer Nr. 1. — auf:
Dienstag, den 9. August 1904, vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug aus der Ladung bekannt gemacht.
Vörrach, den 16. Juni 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Kimmig,
Aufgebot.

Aufgebot.
R. 12.2.1. Nr. 7516. Aßern. Der Landwirt Anton Weber, Bernhard Sohn, in Densbach hat beantragt, den verstorbenen Josef Waldbinger, Landwirt, geboren am 3. März 1840, zuletzt wohnhaft in Densbach, für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf:
Dienstag, den 3. Januar 1905, vormittags 9 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgericht Aßern anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorlenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Aßern, den 14. Juni 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Christ,
Aufgebot.

Aufgebot.
R. 13.2.1. Nr. 10 417. Forzheim. Der Großh. Notar Ludwig Wauer in Forzheim hat als Nachlassverwalter im Nachlaß des am 9. Mai 1903 in Elmendingen verstorbenen Wäckermeisters Karl Wilhelm Schneider da das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachlassgläubigern beantragt.
Die Nachlassgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlaß des verstorbenen Karl Wilhelm Schneider spätestens in dem auf:
Freitag, den 26. August 1904, vormittags 9 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, 1. Stock, anberaumten Aufgebotsstermine bei diesem Gerichte anzuzeigen.
Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweiskräfte sind in Urchrift oder in Abschrift beizubringen.
Die Nachlassgläubiger, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechtes, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichttheilsrechten, Vermächtnissen u. Auflagen berückichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberbleibsel ergibt. Auch besteht ihnen jeder Erbe nach der Teilung des Nachlasses nur für den feinen Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit.
Für die Gläubiger aus Pflichttheilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen,

sowie für die Gläubiger, denen die Erben unbeschränkt haften, tritt, wenn sie sich nicht melden, nur der Rechtsnachteil ein, daß jeder Erbe ihnen nach der Teilung des Nachlasses nur für den feinen Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit haftet.
Forzheim, den 11. Juni 1904.
Großh. Amtsgericht.
Wauer,
Aufgebot.
R. 961.2. Nr. 6840. Waldkirch. Faber Hug, Schiffwirt in Wühl bei Endingen, und Manfuet Hug, Tagelöhner in Weibach, haben als Brüder des am 21. April 1851 in Jach geborenen, zuletzt in Waldkirch wohnhaft gewesenen Josef Hug die Todeserklärung desselben beantragt. Derselbe ist im Jahre 1873 aus Deutschland ausgewandert und im Jahre 1877 ist die letzte Nachricht von ihm und zwar aus Amerika eingetroffen. Seit dieser Zeit ist er verstorlen.
Der Aufgebotsstermin wird auf:
Donnerstag, den 26. Januar 1905, vormittags 10 Uhr,
bestimmt.
Der Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung ausgesprochen werden wird. Zugleich ergeht an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorlenen zu erteilen vermögen, die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem diesseitigen Gerichte Anzeige zu machen.
Waldkirch, den 11. Juni 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
J. V.: Karcher,
Aufgebot.
R. 945.2. Nr. 5406. Oberfisch. Auf Antrag der entmündigten, ledigen Sofie Huber von Oppenau, vertreten durch ihren Vormund August Meier von da, werden der angebl. am 13. Januar 1866 zu Oppenau verstorlene Metzger Anton Huber als im Grundbuch eingetragener Eigentümer nachstehend bezeichneten Grundstücks oder dessen Erben aufgefordert, ihr Eigentum daran bis spätestens in dem Aufgebotsstermine anzumelden, welcher vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmt ist auf:
Mittwoch, den 28. September 1904, vormittags 9 Uhr,
andernfalls sie mit ihrem Rechte für ausgeschlossen erklärt würden.
Bezeichnung des Grundstücks:
B.-R. I. Bd. Nr. 1 an der Kirchgasse, Plan Nr. 1, Lgb. Nr. 52: Hofreite 62 qm.
Hierauf befindet sich ein städtisches Wohnhaus mit Balkeneller und Stalung unter einem Dach mit dem Wohnhaus auf Grundstück Nr. 54. Hiervon hierher die untere Hälfte des Wohnhauses mit Keller, eß. Lgb. Nr. 51 und 53, als. Lgb. Nr. 54, vorn Lgb. Nr. 49 die Kirchgasse und Lgb. Nr. 53 und 54.
Oberfisch, den 6. Juni 1904.
Großherzogliches Amtsgericht:
gez. Haag,
Dies veröffentlicht:
Schneider, Amtsgerichtsschreiber.

Aufgebot.
R. 43.2.1. Freiburg. Damian Vaut, Landwirt in Kirchzarten, hat beantragt, den verstorlenen Johann Georg Salenbacher von Echbach, zuletzt in Amerika, unbekannt wo, für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf:
Montag, den 16. Januar 1905, vormittags 9 Uhr,
bestimmten Aufgebotsstermin vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorlenen zu erteilen vermögen, geht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Freiburg, den 14. Juni 1904.
Großh. Amtsgericht II.
gez. Dr. Köhler,
Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber:
Frey,
Kraftloserklärung eines Erbscheins.
R. 991. Mannheim. Der folgende Erbschein wird für kraftlos erklärt.
Erbschein.
Die Erblasserin Philippine Wilhelm, Agentin Wwe., Susanna geb. Glaser, in Mannheim ist am 30. Mai 1903 in Mannheim gestorben.
Die vom unterzeichneten Notariat als Nachlassgericht veranfaßten Ermittlungen und aufgenommenen Beweise haben ergeben, daß gefällige Erben ihres Nachlasses geworden sind deren Halbschwester, und zwar:
1. Johannes Glaser, Tagelöhner in Weisenheim, zu einem Drittel.
2. Franz Glaser, Posthilfsbote in Lambheim, zu einem Drittel.
3. Jakob Glaser, Privatmann in Mannheim, zu einem Drittel.
Mannheim, den 1. Sept. 1903.
gez. Knecht,
Mannheim, den 10. Juni 1904.
Großh. Notariat IV.
Knecht.

Bekanntmachung.
R. 946.2. Stodach. Der am 9. Mai 1823 zu Egeltingen geborene, seit 1874 verstorlene Max Wächler soll für tot erklärt werden.
Aufgebotsstermin wird bestimmt auf:
Dienstag, den 27. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr.
Der Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. Wer Auskunft über Leben und Tod des Verstorlenen zu geben vermag, wird aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Stodach, den 13. Juni 1904.
Großh. Amtsgericht.
gez. Brugger,
Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber:
Abler,
Konkursverfahren.
R. 27. Nr. 2688. Mannheim. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hermann Hilb, alleiniger Inhaber der Firma „Hilb und Cie.“ in Mannheim, wurde heute vormittags 11 1/2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.
Zum Konkursverwalter ist ernannt: Kaufmann Georg Fischer in Mannheim.
Konkursforderungen sind bis zum 9. Juli 1904 bei dem Gerichte anzumelden.
Zugleich ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf:
Freitag, den 8. Juli 1904, vormittags 9 Uhr,
sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf:
Freitag, den 22. Juli 1904, vormittags 9 Uhr,
vor dem Gr. Amtsgerichte Abt. 5, 2. Stock, Zimmer Nr. 8, Termin anberaumt.
Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufgelegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. Juli 1904 Anzeige zu machen.
Mannheim, den 16. Juni 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Mohr,
Konkursverfahren.
R. 28. Nr. 5416. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Architekten Otto Fleming in Mannheim ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf:
Montag, den 4. Juli 1904, vormittags 11 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst, 2. Stock, Zimmer Nr. 2, anberaumt.
Mannheim, den 13. Juni 1904.
Mohr,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 3.
Konkursverfahren.
R. 68. Nr. 5554. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Sofie Weimann geb. War in Mannheim ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlusstermin bestimmt auf:
Mittwoch, den 13. Juli 1904, vormittags 11 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgericht hier selbst, II. Stock, Zimmer Nr. 9.
Mannheim, den 16. Juni 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts II.
Mohr,
Konkursverfahren.
R. 24. Nr. 8878. Adolfszell. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Wäcker Karl Wilhelm Wähinger in Gailingen wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins am 10. Juni 1904 aufgehoben.
Adolfszell, den 11. Juni 1904.
Bruttel,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Bekanntmachung.
R. 29. Nr. 17 555. Raßatt. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Landwirts Jakob Brunner in Durnersheim hier.
1. Die Vergütung des Konkursverwalters wird zusammen auf 116 M. 50 Pf. festgesetzt.
2. Zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerbbaren Vermögensgegenstände wird Schlusstermin bestimmt auf:
Mittwoch, den 13. Juli 1904, vormittags 9 Uhr,
anher.
Großh. Amtsgericht.
gez. Zimmermann,
Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber:
Goth.

Bekanntmachung.
R. 961.2. Nr. 6840. Waldkirch. Faber Hug, Schiffwirt in Wühl bei Endingen, und Manfuet Hug, Tagelöhner in Weibach, haben als Brüder des am 21. April 1851 in Jach geborenen, zuletzt in Waldkirch wohnhaft gewesenen Josef Hug die Todeserklärung desselben beantragt. Derselbe ist im Jahre 1873 aus Deutschland ausgewandert und im Jahre 1877 ist die letzte Nachricht von ihm und zwar aus Amerika eingetroffen. Seit dieser Zeit ist er verstorlen.
Der Aufgebotsstermin wird auf:
Donnerstag, den 26. Januar 1905, vormittags 10 Uhr,
bestimmt.
Der Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung ausgesprochen werden wird. Zugleich ergeht an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorlenen zu erteilen vermögen, die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem diesseitigen Gerichte Anzeige zu machen.
Waldkirch, den 11. Juni 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
J. V.: Karcher,
Aufgebot.
R. 945.2. Nr. 5406. Oberfisch. Auf Antrag der entmündigten, ledigen Sofie Huber von Oppenau, vertreten durch ihren Vormund August Meier von da, werden der angebl. am 13. Januar 1866 zu Oppenau verstorlene Metzger Anton Huber als im Grundbuch eingetragener Eigentümer nachstehend bezeichneten Grundstücks oder dessen Erben aufgefordert, ihr Eigentum daran bis spätestens in dem Aufgebotsstermine anzumelden, welcher vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmt ist auf:
Mittwoch, den 28. September 1904, vormittags 9 Uhr,
andernfalls sie mit ihrem Rechte für ausgeschlossen erklärt würden.
Bezeichnung des Grundstücks:
B.-R. I. Bd. Nr. 1 an der Kirchgasse, Plan Nr. 1, Lgb. Nr. 52: Hofreite 62 qm.
Hierauf befindet sich ein städtisches Wohnhaus mit Balkeneller und Stalung unter einem Dach mit dem Wohnhaus auf Grundstück Nr. 54. Hiervon hierher die untere Hälfte des Wohnhauses mit Keller, eß. Lgb. Nr. 51 und 53, als. Lgb. Nr. 54, vorn Lgb. Nr. 49 die Kirchgasse und Lgb. Nr. 53 und 54.
Oberfisch, den 6. Juni 1904.
Großherzogliches Amtsgericht:
gez. Haag,
Dies veröffentlicht:
Schneider, Amtsgerichtsschreiber.

Aufgebot.
R. 12.2.1. Nr. 7516. Aßern. Der Landwirt Anton Weber, Bernhard Sohn, in Densbach hat beantragt, den verstorbenen Josef Waldbinger, Landwirt, geboren am 3. März 1840, zuletzt wohnhaft in Densbach, für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf:
Dienstag, den 3. Januar 1905, vormittags 9 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgericht Aßern anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorlenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Aßern, den 14. Juni 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Christ,
Aufgebot.
R. 13.2.1. Nr. 10 417. Forzheim. Der Großh. Notar Ludwig Wauer in Forzheim hat als Nachlassverwalter im Nachlaß des am 9. Mai 1903 in Elmendingen verstorbenen Wäckermeisters Karl Wilhelm Schneider da das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachlassgläubigern beantragt.
Die Nachlassgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlaß des verstorbenen Karl Wilhelm Schneider spätestens in dem auf:
Freitag, den 26. August 1904, vormittags 9 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, 1. Stock, anberaumten Aufgebotsstermine bei diesem Gerichte anzuzeigen.
Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweiskräfte sind in Urchrift oder in Abschrift beizubringen.
Die Nachlassgläubiger, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechtes, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichttheilsrechten, Vermächtnissen u. Auflagen berückichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberbleibsel ergibt. Auch besteht ihnen jeder Erbe nach der Teilung des Nachlasses nur für den feinen Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit.
Für die Gläubiger aus Pflichttheilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen,

sowie für die Gläubiger, denen die Erben unbeschränkt haften, tritt, wenn sie sich nicht melden, nur der Rechtsnachteil ein, daß jeder Erbe ihnen nach der Teilung des Nachlasses nur für den feinen Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit haftet.
Forzheim, den 11. Juni 1904.
Großh. Amtsgericht.
Wauer,
Aufgebot.
R. 961.2. Nr. 6840. Waldkirch. Faber Hug, Schiffwirt in Wühl bei Endingen, und Manfuet Hug, Tagelöhner in Weibach, haben als Brüder des am 21. April 1851 in Jach geborenen, zuletzt in Waldkirch wohnhaft gewesenen Josef Hug die Todeserklärung desselben beantragt. Derselbe ist im Jahre 1873 aus Deutschland ausgewandert und im Jahre 1877 ist die letzte Nachricht von ihm und zwar aus Amerika eingetroffen. Seit dieser Zeit ist er verstorlen.
Der Aufgebotsstermin wird auf:
Donnerstag, den 26. Januar 1905, vormittags 10 Uhr,
bestimmt.
Der Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung ausgesprochen werden wird. Zugleich ergeht an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorlenen zu erteilen vermögen, die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem diesseitigen Gerichte Anzeige zu machen.
Waldkirch, den 11. Juni 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
J. V.: Karcher,
Aufgebot.
R. 945.2. Nr. 5406. Oberfisch. Auf Antrag der entmündigten, ledigen Sofie Huber von Oppenau, vertreten durch ihren Vormund August Meier von da, werden der angebl. am 13. Januar 1866 zu Oppenau verstorlene Metzger Anton Huber als im Grundbuch eingetragener Eigentümer nachstehend bezeichneten Grundstücks oder dessen Erben aufgefordert, ihr Eigentum daran bis spätestens in dem Aufgebotsstermine anzumelden, welcher vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmt ist auf:
Mittwoch, den 28. September 1904, vormittags 9 Uhr,
andernfalls sie mit ihrem Rechte für ausgeschlossen erklärt würden.
Bezeichnung des Grundstücks:
B.-R. I. Bd. Nr. 1 an der Kirchgasse, Plan Nr. 1, Lgb. Nr. 52: Hofreite 62 qm.
Hierauf befindet sich ein städtisches Wohnhaus mit Balkeneller und Stalung unter einem Dach mit dem Wohnhaus auf Grundstück Nr. 54. Hiervon hierher die untere Hälfte des Wohnhauses mit Keller, eß. Lgb. Nr. 51 und 53, als. Lgb. Nr. 54, vorn Lgb. Nr. 49 die Kirchgasse und Lgb. Nr. 53 und 54.
Oberfisch, den 6. Juni 1904.
Großherzogliches Amtsgericht:
gez. Haag,
Dies veröffentlicht:
Schneider, Amtsgerichtsschreiber.

Aufgebot.
R. 43.2.1. Freiburg. Damian Vaut, Landwirt in Kirchzarten, hat beantragt, den verstorlenen Johann Georg Salenbacher von Echbach, zuletzt in Amerika, unbekannt wo, für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf:
Montag, den 16. Januar 1905, vormittags 9 Uhr,
bestimmten Aufgebotsstermin vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorlenen zu erteilen vermögen, geht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Freiburg, den 14. Juni 1904.
Großh. Amtsgericht II.
gez. Dr. Köhler,
Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber:
Frey,
Kraftloserklärung eines Erbscheins.
R. 991. Mannheim. Der folgende Erbschein wird für kraftlos erklärt.
Erbschein.
Die Erblasserin Philippine Wilhelm, Agentin Wwe., Susanna geb. Glaser, in Mannheim ist am 30. Mai 1903 in Mannheim gestorben.
Die vom unterzeichneten Notariat als Nachlassgericht veranfaßten Ermittlungen und aufgenommenen Beweise haben ergeben, daß gefällige Erben ihres Nachlasses geworden sind deren Halbschwester, und zwar:
1. Johannes Glaser, Tagelöhner in Weisenheim, zu einem Drittel.
2. Franz Glaser, Posthilfsbote in Lambheim, zu einem Drittel.
3. Jakob Glaser, Privatmann in Mannheim, zu einem Drittel.
Mannheim, den 1. Sept. 1903.
gez. Knecht,
Mannheim, den 10. Juni 1904.
Großh. Notariat IV.
Knecht.

Bekanntmachung.
R. 946.2. Stodach. Der am 9. Mai 1823 zu Egeltingen geborene, seit 1874 verstorlene Max Wächler soll für tot erklärt werden.
Aufgebotsstermin wird bestimmt auf:
Dienstag, den 27. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr.
Der Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. Wer Auskunft über Leben und Tod des Verstorlenen zu geben vermag, wird aufgefordert, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. Juli 1904 Anzeige zu machen.
Mannheim, den 16. Juni 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Mohr,
Konkursverfahren.
R. 28. Nr. 5416. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Architekten Otto Fleming in Mannheim ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen der Schlusstermin bestimmt auf:
Montag, den 4. Juli 1904, vormittags 11 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst, 2. Stock, Zimmer Nr. 2, anberaumt.
Mannheim, den 13. Juni 1904.
Mohr,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 3.
Konkursverfahren.
R. 68. Nr. 5554. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Sofie Weimann geb. War in Mannheim ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlusstermin bestimmt auf:
Mittwoch, den 13. Juli 1904, vormittags 11 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgericht hier selbst, II. Stock, Zimmer Nr. 9.
Mannheim, den 16. Juni 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts II.
Mohr,
Konkursverfahren.
R. 24. Nr. 8878. Adolfszell. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Wäcker Karl Wilhelm Wähinger in Gailingen wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins am 10. Juni 1904 aufgehoben.
Adolfszell, den 11. Juni 1904.
Bruttel,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.
R. 29. Nr. 17 555. Raßatt. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Landwirts Jakob Brunner in Durnersheim hier.
1. Die Vergütung des Konkursverwalters wird zusammen auf 116 M. 50 Pf. festgesetzt.
2. Zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerbbaren Vermögensgegenstände wird Schlusstermin bestimmt auf:
Mittwoch, den 13. Juli 1904, vormittags 9 Uhr,
anher.
Großh. Amtsgericht.
gez. Zimmermann,
Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber:
Goth.

Bekanntmachung.
R. 29. Nr. 17 555. Raßatt. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Landwirts Jakob Brunner in Durnersheim hier.
1. Die Vergütung des Konkursverwalters wird zusammen auf 116 M. 50 Pf. festgesetzt.
2. Zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerbbaren Vermögensgegenstände wird Schlusstermin bestimmt auf:
Mittwoch, den 13. Juli 1904, vormittags 9 Uhr,
anher.
Großh. Amtsgericht.
gez. Zimmermann,
Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber:
Goth.

Bekanntmachung.
R. 29. Nr. 17 555. Raßatt. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Landwirts Jakob Brunner in Durnersheim hier.
1. Die Vergütung des Konkursverwalters wird zusammen auf 116 M. 50 Pf. festgesetzt.
2. Zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerbbaren Vermögensgegenstände wird Schlusstermin bestimmt auf:
Mittwoch, den 13. Juli 1904, vormittags 9 Uhr,
anher.
Großh. Amtsgericht.
gez. Zimmermann,
Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber:
Goth.

Bekanntmachung.
R. 29. Nr. 17 555. Raßatt. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Landwirts Jakob Brunner in Durnersheim hier.
1. Die Vergütung des Konkursverwalters wird zusammen auf 116 M. 50 Pf. festgesetzt.
2. Zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerbbaren Vermögensgegenstände wird Schlusstermin bestimmt auf:
Mittwoch, den 13. Juli 1904, vormittags 9 Uhr,
anher.
Großh. Amtsgericht.
gez. Zimmermann,
Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber:
Goth.

Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim.

Gegründet 1886. Grundkapital: 6 Millionen Mark. Emittiert: 4 Millionen Mark.

Rechnungs-Abschluss

des am 31. Dezember 1903 abgelaufenen siebenzehnten Geschäftsjahres.
Gewinn- und Verlust-Konto.

Einnahmen.				Ausgaben.	
A. Transport-Versicherung.					
1. Schaden-Reserve aus 1902	466 695	—		1. Rückversicherungs-Prämien	2 813 881
2. Prämien-Ueberträge aus 1902	294 245	05		2. Bezahlte Schäden	1 192 314
3. Prämien pro 1903 abzüglich Rabatt u. Courtage	3 970 342	65		3. Schwebende Schäden	583 448
4. Polizegebühren	697	63		4. Prämien-Ueberträge	352 049
5. Kapitalerträge, anteilige Zinsen	5 884	90	4 737 865	5. Agentur-Provision und Verwaltungskosten	241 746
B. Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.					
1. Schaden-Reserve aus 1902	184 851	60		1. Rückversicherungs-Prämien	1 093 067
2. Prämien-Ueberträge aus 1902	368 230	02		2. Bezahlte Schäden	777 164
3. Prämienreserve (Deckungskapital für Renten, Prämienrückgewähr zc.)	318 446	18		3. Schwebende Schäden	565 435
4. Prämien pro 1903	2 109 916	74		4. Prämien-Ueberträge	445 930
5. Polizegebühren	17 506	25		5. Prämienreserve (Deckungskapital für Renten, Prämienrückgewähr zc.)	772 093
6. Vergütungen der Rückversicherer	1 522 795	81		6. Gewinnanteile und Zahlung für vorzeitig auf- gelöste Versicherungen	5 879
7. Kapitalerträge, anteilige Zinsen	20 162	45	4 541 849	7. Agentur-Provision und Verwaltungskosten	855 369
C. Glas-Versicherung.					
1. Schaden-Reserve aus 1902	1 747	92		1. Rückversicherungs-Prämien	96 902
2. Prämien-Ueberträge aus 1902	69 946	14		2. Bezahlte Schäden	42 290
3. Prämien pro 1903	191 011	92		3. Schwebende Schäden	5 738
4. Polizegebühren	2 730	24		4. Prämien-Ueberträge	80 167
5. Kapitalerträge, anteilige Zinsen	1 898	90	266 835	5. Agentur-Provision und Verwaltungskosten	37 518
D. Einbruch- und Diebstahl-Versicherung.					
1. Schaden-Reserve aus 1902	3 090	—		1. Rückversicherungs-Prämien	42 898
2. Prämien-Ueberträge aus 1902	25 322	32		2. Bezahlte Schäden	13 862
3. Prämien pro 1903	82 092	20		3. Schwebende Schäden	1 833
4. Polizegebühren	1 413	76		4. Prämien-Ueberträge	32 003
5. Kapitalerträge, anteilige Zinsen	506	45	112 424	5. Agentur-Provision und Verwaltungskosten	19 654
E. Feuer-Rück-Versicherung.					
1. Schaden-Reserve aus 1902	61 378	07		1. Retrocessions-Prämien	3 188 886
2. Prämien-Ueberträge aus 1902	384 401	59		2. Bezahlte Schäden	486 740
3. Prämien pro 1903	4 000 331	92		3. Schwebende Schäden	137 807
4. Kapitalerträge, anteilige Zinsen	7 688	05	4 453 799	4. Prämien-Ueberträge	382 501
F. Sonstige Einnahmen.					
1. Zinsen	104 724	63		1. Abschreibungen: a. auf Inventar	3 464
2. Aktien-Umschreibungsgebühren	321	—	105 045	b. Forderungen	5 000
				2. Verlust aus Kapitalanlagen: Buchmäßiger Kursverlust	8 850
				3. Verlust an fremder Valuta	80
				Ueberfuß	253 952
			14 217 819		39

Aktiva.		Bilanz.		Passiva.	
1. Wechsel der Aktionäre	3 000 000	—		1. Aktienkapital	4 000 000
2. Hypotheken	1 654 300	—		2. Reservefonds (nach Zuschreibung pro 1903	75 000
3. Wertpapiere:				3. Prämienreserven:	
a. mündelsichere Wertpapiere	2 131 556	70		a. Deckungskapital für laufende Renten	686 016
b. Pfandbriefe deutscher Hypotheken-Alt.-Gesell- schaften (in Baden mündelsicher)	145 722	—		b. Prämienrückgewährreserven	68 957
c. sonstige Wertpapiere	750	—	2 278 028	c. sonstige rechnungsmäßige Reserven	33 081
4. Wechsel	8 043	48		5. Prämienüberträge	1 292 651
5. Guthaben:				6. Spezialreserve (nach Zuschreibung pro 1903	147 859
a. bei Bankhäusern	680 946	75		7. Guthaben anderer Versicherungsunternehmungen	1 548 977
b. bei anderen Versicherungsunternehmungen	727 678	62	1 408 620	8. Sonstige Passiva, und zwar:	
6. In 1904 fällige Zinsen soweit sie anteilig das Jahr 1903 treffen	17 489	96		a. Rückstellung behufs Schaffung eines Prämien-, Witwen- u. Waisen-Unterstützungsfonds (nach Zuschreibung pro 1903 M. 40 402.50)	30 402
7. Ausstände bei Generalagenten bzw. Agenten	703 806	94		b. Unerhobene Dividende	2 477
8. Barer Kassenbestand	77 536	17		9. Ueberfuß	253 952
9. Inventar und Drucksachen	1 050	—			
Gesamtbetrag	9 148 876	62		Gesamtbetrag	9 148 876

Verteilung des Ueberschusses nach Beschluss der Generalversammlung vom 28. Mai 1904.

Ueberfuß	253 952	66		1. Zur Kapital-Reserve (§ 37 der Statuten anstatt 5% mit M. 12 697.63)	25 000
				2. Zur Spezial-Reserve	52 140
				3. Dividende M. 27.50 = 11% pro Aktie	110 000
				4. Statutarische und vertragl. Tantiemen	23 430
				5. Rückstellung behufs Schaffung eines Beamten-Witwen- und Waisen-Unterstützungsfonds	10 000
				6. Zur Verstärkung der Unfall-Schadenreserve	13 381
				7. Zur Verstärkung der Haftpflicht-Schadenreserve	20 000
			253 952		66

Der Aufsichtsrat:

gez. L. u. g. Baum, Kommerzienrat, Vorsitzender.

Bürgerliche Rechtskreite.

Konkursverfahren.
L. 70. Emmendingen. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Altkochens Friß Weh in Wasser wurde nach Abhaltung des Schlußtermines aufgehoben.
Emmendingen, den 14. Juni 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Bruch.

Bekanntmachung.
L. 83. Nastatt. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Landwirts Jakob Brunner in Durmersheim findet mit Genehmigung des Konkursgerichts die Schlußverteilung statt.
Der hierzu verfügbare Massebestand beträgt 1037 M. 30 Pf.
Zu berücksichtigen sind
a. bevorrechtigte Forderungen im Betrage von 49 M. 30 Pf.,
b. Konkursforderungen im Betrage von 811 M. 27 Pf.
Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen liegt auf der Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts Nastatt zur Einsicht der Beteiligten auf.
Nastatt, den 17. Juni 1904.
Der Konkursverwalter:
Gömann,
Rechtsanwalt

Konkursverfahren.

L. 67. Nr. 5943. Staufen. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckermeisters Josef Schlageter in Staufen ist infolge eines von dem Gemeinsschuldner gemachten Vorschlags zum einem Zwangsvergleich Vergleichstermin anberaumt auf
Donnerstag, den 14. Juli 1904, vormittags 10 Uhr,
vor dem Amtsgerichte hier. Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der diesseitigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.
Staufen, den 16. Juni 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Vierholzer.

Besonderer Prüfungstermin.
L. 69. Nr. 28 848. Forzheim. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Bauunternehmers Albert Goldmann in Forzheim ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin anberaumt auf
Mittwoch, den 3. August 1904, vormittags 8 Uhr,
im hiesigen Amtsgerichte, Zimmer Nr. 19.
Forzheim, den 15. Juni 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Lohrer

Erbenauf. Stabhalter

Johann Jakob Nitz, gestorben zu Emmendingen am 29. September 1804, hinterließ eine eheliche Tochter, Magdalena Nitz, Ehefrau des Landwirts Georg Gerber in Emmendingen.
Die ehelichen Kinder derselben sind:
1. Luise Gerber, geb. 2. Februar 1833,
2. Karl Friedrich Gerber, geb. 27. Oktober 1834,
3. Marie Friederike Gerber, geb. 27. Juni 1836,
4. Marie Magdalena Gerber, geb. 7. Juli 1838,
5. Wilhelm Friedrich Gerber, geb. 14. Juni 1840,
6. August Gerber, geb. 17. Dezember 1845,
7. Ernestine Christine, geboren 16. April 1848.

sämtliche in Amerika, an unbekanntem Orten abwesend.
Alle diejenigen, welche sichere Kenntnis von dem Leben und Aufenthaltsort der genannten Personen oder deren ehelichen Abkömmlinge besitzen, werden ersucht, während dreier Monate hierüber Mitteilung anher gelangen zu lassen.
Emmendingen, 15. Juni 1904.
Großh. Notariat I.

Strafrechtspflege.

L. 987.3. Nr. 25865 II. Mannheim. Gabriel Reith, geb. 25. März 1868 in Wülsthal, Fabrikarbeiter, zuletzt wohnhaft in Mannheim, a. St. unbekannt wo, wird beschuldigt, daß er als beurlaubter Ersatzreserveoffizier ohne Erlaubnis ausgewandert ist.
Uebertragung gegen § 360 Ziff. 3 R. St. G. B.
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts — Abt. 9 — hierelbst auf:
Mittwoch, den 10. August 1904, vormittags 8 Uhr,
vor das Großh. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abf. 2. u. 3 St. P. O. von dem Bezirkskommando Mannheim ausgesprochenen Erklärung vom 6. Juni 1904 verurteilt werden.
Mannheim, den 11. Juni 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 9.
Seiler.
Ladung.
L. 988.3. Nr. 25708 II. Mannheim. Johann Ohmen, geb. 24. März 1876 zu Dillen, Fabrikarbeiter, zuletzt wohnhaft in Mannheim, zurzeit unbekannt wo, wird beschuldigt, daß er als beurlaubter Ersatzreserveoffizier ohne

Erlaubnis ausgewandert ist.
Uebertragung gegen § 360 Ziff. 3 R. St. G. B.
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts — Abt. 12 — hierelbst auf:
Donnerstag, den 21. Juli 1904, vormittags 8 1/2 Uhr,
vor das Großh. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abf. 2. u. 3 St. P. O. von dem Bezirkskommando Mannheim ausgesprochenen Erklärung vom 1. Juni 1904 verurteilt werden.
Mannheim, den 11. Juni 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Seiler.
Ladung.
L. 990.3.2. Waldshut.
1. Friedrich Baumgartner, geboren 21. Januar 1879 zu Obertraß, heimatsberechtigter in Röhlingen,
2. Karl Philipp Waldbuschweiler, geboren 14. Sept. 1880 zu Obertraß, heimatsberechtigter in Gerswil,
3. Hermann Brunner, geb. 20. Januar 1880 zu Unter-Mülli, heimatsberechtigter in Indlefen,
4. Robert Schneider, geb. 20. Oktober 1880 zu Basel, heimatsberechtigter in Unteregglingen,
5. Otto Maier, geb. 7. Febr. 1880 zu Herdern,
6. Josef Levi, geb. 28. Febr. 1880 zu Thengen, Kaufmann,
7. Willibald Grimm, geb. 28. Juni 1880 zu Berau,
8. Friedrich Kaiser, geb. 9. April 1871 zu Schwarzhalden, Metzger,
9. Peter Munn, geb. 1. Juni 1881 zu Altenburg, Eisendreher,
10. Andreas Saurer, geb. 7. März 1881 zu Bihl,
11. Alfred Bercher, geb. 29. Juli 1881 zu Oberlauringen, Metzger,
12. Theodor Kaiser, geb. 9. Januar 1881 zu Waldshut, Expeditionshilfe,
13. August Philipp Heßler, geb. 29. November 1883 zu Löhgan,
werden beschuldigt, daß sie als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des kaiserlichen Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis entweder das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärisch-tauglichem Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufhalten.
Vergehen gegen § 140 Absatz 1 Nr. 1 des R. St. G. B.
Dieselben werden auf
Dienstag, den 11. August 1904, vormittags 11 Uhr,
vor die erste Strafkammer des Gr. Landgerichts Waldshut zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Zivilvorstehenden des Ersatzkommissions zu Waldshut, Bonndorf und Betsheim über die der Anklage zugrunde liegenden Tatsachen ausgesprochenen Erklärung verurteilt werden.
Waldshut den 10. Juni 1904.
Der Großh. Staatsanwalt:
E f s b a c h e r.

Erlaubnis ausgewandert ist.
Uebertragung gegen § 360 Ziff. 3 R. St. G. B.
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts — Abt. 12 — hierelbst auf:
Donnerstag, den 21. Juli 1904, vormittags 8 1/2 Uhr,
vor das Großh. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abf. 2. u. 3 St. P. O. von dem Bezirkskommando Mannheim ausgesprochenen Erklärung vom 1. Juni 1904 verurteilt werden.
Mannheim, den 11. Juni 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Seiler.
Ladung.
L. 990.3.2. Waldshut.

1. Friedrich Baumgartner, geboren 21. Januar 1879 zu Obertraß, heimatsberechtigter in Röhlingen,
2. Karl Philipp Waldbuschweiler, geboren 14. Sept. 1880 zu Obertraß, heimatsberechtigter in Gerswil,
3. Hermann Brunner, geb. 20. Januar 1880 zu Unter-Mülli, heimatsberechtigter in Indlefen,
4. Robert Schneider, geb. 20. Oktober 1880 zu Basel, heimatsberechtigter in Unteregglingen,
5. Otto Maier, geb. 7. Febr. 1880 zu Herdern,
6. Josef Levi, geb. 28. Febr. 1880 zu Thengen, Kaufmann,
7. Willibald Grimm, geb. 28. Juni 1880 zu Berau,
8. Friedrich Kaiser, geb. 9. April 1871 zu Schwarzhalden, Metzger,
9. Peter Munn, geb. 1. Juni 1881 zu Altenburg, Eisendreher,
10. Andreas Saurer, geb. 7. März 1881 zu Bihl,
11. Alfred Bercher, geb. 29. Juli 1881 zu Oberlauringen, Metzger,
12. Theodor Kaiser, geb. 9. Januar 1881 zu Waldshut, Expeditionshilfe,
13. August Philipp Heßler, geb. 29. November 1883 zu Löhgan,
werden beschuldigt, daß sie als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des kaiserlichen Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis entweder das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärisch-tauglichem Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufhalten.
Vergehen gegen § 140 Absatz 1 Nr. 1 des R. St. G. B.
Dieselben werden auf
Dienstag, den 11. August 1904, vormittags 11 Uhr,
vor die erste Strafkammer des Gr. Landgerichts Waldshut zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Zivilvorstehenden des Ersatzkommissions zu Waldshut, Bonndorf und Betsheim über die der Anklage zugrunde liegenden Tatsachen ausgesprochenen Erklärung verurteilt werden.
Waldshut den 10. Juni 1904.
Der Großh. Staatsanwalt:
E f s b a c h e r.

L. 51. Nr. 18 100. Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Die Lehrerinnenprüfung betr.
In der zweiten Hälfte des Monats Juli d. J. finden Termine für die Erste, sowie die Höhere Lehrerinnenprüfung an der Höheren Mädchenschule in Freiburg und an der in Heidelberg statt.
Der Höheren Lehrerinnenprüfung können sich nach § 11 der Ministerialverordnung vom 19. Sept. 1884 nur solche Kandidatinnen unterziehen, welche spätestens im Juli 1903 die Erste Lehrerinnenprüfung bestanden haben.
Anmeldungen mit den in der angelegenen Verordnung (Schulverordnungsblatt 1885 Nr. 1) verlangten Zeugnissen und weiteren Beilagen, sowie den genauen Angaben,
1. ob die Prüfungsbewerberin der Ersten oder der Höheren Lehrerinnenprüfung sich zu unterziehen wünsche,
2. ob sie der Höheren Mädchenschule in Freiburg oder der in Heidelberg zugewiesen werden wolle,
sind bis zum 10. Juli anher vorzulegen.
Kandidatinnen, welche zugleich die Prüfung in der Religionslehre ablegen wollen, haben ihrer Anmeldung ein darauf gerichtetes Gesuch auf besonderem Blatt beizulegen, welches außerdem den vollen Namen, Geburtsort, Geburtsort und religiöses Bekenntnis der Gesuchstellerin enthalten muß, ferner ein Zeugnis über den letzten von ihr empfangenen Religionsunterricht. Zur Prüfung selbst haben diese Kandidatinnen den Taufschein, die evangelischen außerdem den Konfirmationschein mitzubringen.
Karlsruhe, den 10. Juni 1904.
Großh. Oberschulrat:
Dr. K r u s p e r g e r.

Winter.